



Protokoll

Hauptversammlung Guppenrunskorporation

31. März 2017, 20.00 Uhr

Adlersaal Schwanden

Teilnehmer:	63 Stimmberechtigte Korporationsmitglieder
Vorsitz:	Kurt Luchsinger
Kommissionsmitglieder:	Heinz Blumer Rolf Briker Ueli Luchsinger Heinz Zweifel
Stimmenzähler	Markus Gächter Fredy Steiger Häfliger
Entschuldigt:	Anton Hug, Kassier / Dölf Tschudi, Kommissionsmitglied
Protokoll:	Heinz Zweifel
Dauer:	20:00 Uhr bis 21:30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der HV 2016
3. Wahl der Stimmzähler
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2016 und Revisorenbericht
6. Vorstellung HWS-Projekt
7. Antrag auf Genehmigung eines Bruttokredites von CHF 7.10 Mio. für das Gesamtprojekt Hochwasserschutz. Die Kommission wird mit dem Vollzug beauftragt
8. Anlagebeiträge 2017
Antrag der Kommission CHF 16.- /Jahr und Anlage
9. Anträge an nächste HV
10. Allfälliges / Umfrage

1. Begrüssung:

Kurt Luchsinger begrüsst um 20.00 Uhr die Teilnehmer der Hauptversammlung im Adlersaal Schwanden. Speziell begrüsst werden die beiden Herren Kaspar Luchsinger, Departementsvorsteher Gemeinde Glarus Süd und Markus Gächter, Projektingenieur, Marty Ingenieure AG, Schwändi.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung und Traktandenliste den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt wurden. Zudem wurde die Einladung im Amtsblatt Nr. 9 vom 2. März 2017 publiziert. Demzufolge ist die Hauptversammlung über die traktandierten Geschäfte beschlussfähig.

Der Präsident stellt gleich den Antrag um Änderung der Traktandenliste, die Wahl der Stimmzähler vor die Abnahme des Protokolls 2016 zu stellen. Dies wird ohne Gegenstimme angenommen. Zur Traktandenliste sind sonst keine Einwände.

2. Wahl der Stimmzähler:

Die vom Präsidenten vorgeschlagenen Herren Markus Gächter (Sektor links), Fredi Steiger (Sektor Mitte) und Thomas Häfeli (Sektor rechts) werden ohne Gegenstimme gewählt.

3. Das Protokoll der HV 2016:

Ein Vorlesen des Protokolls wird von der Versammlung nicht gewünscht. Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt und dem Verfasser Markus Gächter verdankt.

4. Bericht des Präsidenten:

Der Präsident blickt auf ein intensives Jahr zurück.

Herbst HV 2016:

Wegen einer Einsprache wurde die für November 16 vorgesehene ausserordentliche HV kurzfristig abgesagt. Diese Absage wurde im Amtsblatt verkündet, trotzdem standen am 18. November 2016 einige Korporationsmitglieder vor einem verschlossenen Adlersaal. Für dieses Missgeschick entschuldigt sich der Präsident im Namen der Kommission bei den Korporationsmitgliedern.

Anlagen:

In den über 10 Jahren, in denen keine Anlagen mehr eingezogen wurden, entstanden einige Neubauten und manch eine Liegenschaft wechselte den Besitzer. Die Guppenrunskorporation und der Veranlagungsperimeter war manch einem neuen Liegenschaftsbesitzer gar nicht bekannt. Umso erfreulicher ist der sehr gute Zahlungseingang der Anlagen. Von den gestellten Fr. 153'000.—sind lediglich noch rund Fr. 600.—ausstehend. Zu diesem guten Resultat haben sicher auch die verschiedenen Informationen über die Guppenruns und deren Hochwasserschutz beigetragen. Der Vorsitzende wünscht auch, dass man sich bei Unklarheiten jederzeit bei den Verantwortlichen meldet und nachfragt.

Sondierbohrungen im Bereich der geplanten Rückhaltebecken:

Im August und September 2016 wurden mehrere Sondierbohrungen ausgeführt, um die Materialeigenschaften des Untergrundes im Bereich der geplanten Rückhaltebecken festzustellen. Das Material unter den geplanten Rückhaltebecken besteht aus Kies und Steinblöcken. Diese können für die Aufschüttungen und Blockwürfe «Stützmauern» wiederverwendet werden. Was wiederum den Baukosten zu Gute kommt. Die Wasserqualität der Quellen im Bereich der Sondierbohrungen wurde laufend kontrolliert. Es gab während den gesamten Arbeiten keine Einschränkung der Wasserqualität.

Der Kanton Glarus beteiligte sich bei den Kosten für die Sondierbohrungen mit 80%.

Wasserversorgung Enneteggen:

Die Gemeinde Glarus Süd und die Korporation müssen für die Umsetzung des Gesamtprojektes Hand in Hand arbeiten. Bis zum Herbst 2017 wird die Wasserversorgung der Gemeinde fünf Liegenschaften, welche Trinkwasser von den Quellen im Enneteggen beziehen, an die Trinkwasserversorgung der Gemeinde anschliessen, so dass im Oktober 2017 mit den ersten Vorbereitungsarbeiten für den Bau der Schutzdämme begonnen werden kann. Die vielen Ställe und Weidbrunnen im Gebiet Däniberg- Rüti - Thon werden auch in Zukunft mit genügend Wasser aus den Quellen im Enneteggen versorgt werden können. Für die Umsetzung der neuen Trinkwasserversorgung der fünf Liegenschaften ist die Gemeinde Glarus Süd verantwortlich. Als erstes muss die Gemeinde Glarus Süd, bis Ende April 2017 Kontakt mit den fünf Liegenschaftsbesitzern aufnehmen und die Wasseranschlüsse, Durchleitungsrechte und Verträge unter Dach und Fach haben. Sobald die fünf Liegenschaften an die Wasserversorgung der Gemeinde angeschlossen sind, kann die Schutzzone im Enneteggen aufgehoben werden. Diese Massnahme ist für den Bau der Rückhaltebecken zwingend notwendig.

Projekt HWS

Für den Fall, dass die Versammlung den Bruttokredit für das Gesamtprojekt HWS annimmt und die Kommission mit dem Vollzug beauftragt, kann das Baugesuch bis Ende Mai 2017 bei der Gemeinde Glarus Süd und beim Kanton Abt. Tiefbau abgegeben werden.

Homepage:

Informationen zur Guppenrunskorporation kann man sich zu jeder Zeit auf unserer Home Page unter www.guppenrunse.ch anschauen.

Zum Bericht werden keine Fragen gestellt und wird somit einstimmig angenommen.

5. Jahresrechnung 2016 und Revisorenbericht

Heinz Blumer informiert über die Jahresrechnung.

Die Korporation kann einen Gewinn von Fr. 700.-- verbuchen. Die Versammlung nimmt die Jahresrechnung 2016 zur Kenntnis und wünscht keine weiteren Auskünfte.

Die Prüfung der Jahresrechnung wurde von den beiden Revisoren durchgeführt. Sie beantragen der Versammlung folgendes:

1. Die Jahresrechnung 2016 sei zu genehmigen und den entsprechenden Organen (Rechnungsführer / Kommission) Entlastung zu erteilen.
2. Dem Rechnungsführer und der Kommission sei der verdiente Dank und Anerkennung auszusprechen.

Die Versammlung nimmt vom Bericht der Revisoren Kenntnis und genehmigt deren Anträge einstimmig.

6. Vorstellung des HWS Projektes

Projektverfasser Markus Gächter von der Marty Ingenieure AG Schwändi zeigte anhand Bildern und Karten den Zustand der heutigen Verbauung auf. Eindrücklich sind die Fotos vom grossen Murgangereignis 1889, welches zur Gründung der Guppenrunskorporation geführt hat. Damals wurden rund 150'000 m³ Geschiebe verfrachtet und viele Liegenschaften verwüstet. Blöcke so gross wie VW-Busse wurden bis zur Linth transportiert. Nach den grossen Murgängen von 2010 und 2011 sind die Anlieger wieder mit einer ähnlichen Gefahrensituation konfrontiert. Das Murgangereignis vom Oktober 2011 hat faktisch die ganze über 120 Jahre alte Sperrentreppenverbauung im Sientobel zerstört. Markus Gächter zeigte auf, dass eine Wiederinstandstellung der Verbauung nicht kostenwirksam ist und somit von Bund und Kanton nicht subventioniert wird.

Das von der Kommission favorisierte Verbauungsprojekt sieht den Bau von grossen Geschieberückhalteräumen im Enneteggen vor. Die geplanten Geschieberückhalteräume können Murgänge mit einer Gesamtfracht von bis zu 200'000 m³ zurückhalten. Die Kommission hat zusammen mit Murgangspezialisten und Lawinenfachleuten mögliche Geschieberückhalteräume untersucht. Es zeigte sich, dass die beste Wirkung zwei gestaffelt angeordnete Geschieberückhalteräume im Bereich Schwändiberg - Enneteggen aufweisen. Die Geschieberückhalteräume werden mit zwei bis zu 10 m hohen und über 100 m langen Dämmen abgeschlossen.

Die Geschieberückhalteräume kommen in das Quellgebiet des Dorfes Schwändi zu liegen. Für die Quellen sind Schutzzonen ausgeschieden. Aufgrund der geplanten Massnahmen müssen die Schutzzonen aufgegeben und das Dorf Schwändi mit einer alternativen Wasserversorgung erschlossen werden. Hierfür erteilte der Bund der Gemeinde Glarus Süd bereits vor drei Jahren eine vorzeitige Baubewilligung und so konnte die Gemeinde eine neue Wasserleitung von Schwanden nach Schwändi bauen. Das Dorf Schwändi wird nun seit 2016 über die neue Verbundsleitung versorgt. Auch die notwendigen Anpassungen an der Wasserversorgung, welche die Gemeinde Glarus Süd wegen den geplanten Hochwasserschutzmassnahmen vornehmen muss, sind subventionsberechtigt.

Eine Zusammenfassung der Projektvorlage ist auf unserer Homepage einzusehen.

Zum Projekt werden folgende Fragen gestellt.

Herr Fritz Zimmermann will wissen, wie die Mitglieder die restlichen 2.1 Mio Franken tragen.

Antwort des Präsidenten:

Vorfinanzierung durch eine Bank bei einer Amortisation über die Zeitdauer von 20 Jahren.

Ergibt eine jährliche Amortisation von Fr. 105'000.--.

Bei Anlageeinnahmen von rund Fr. 160'000.--/Jahr bei Fr. 16.--/Anlage würden somit noch rund Fr. 55'000.--/Jahr für Zins und Unterhaltskosten übrigbleiben. Der Zinssatz wäre der gleiche wie für die Gemeinde Glarus Süd.

Da Lawinenschnee mit grossen Niederschlagsmengen einen Murgang beschleunigen kann, stellt Herr Eugster die Frage, wie sich Lawinenschnee, der sich im Frühjahr in den Rückhaltebecken gesammelt hat, auf den Hochwasserschutz auswirkt.

Antwort Markus Gächter:

Lawinenschnee in den Rückhaltebecken sei kein Problem. Nur Lawinenschnee im oberen Teil der Guppenrunse, also im Einzugsgebiet des Schwemmmaterials, könne mit grossen Niederschlagsmengen einen Murgang beschleunigen.

7. Antrag auf Genehmigung eines Bruttokredites von CHF 7.10 Mio. für das Gesamtprojekt Hochwasserschutz. Die Kommission wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Präsident stellt den Antrag zur Genehmigung.

Herr Fritz Zimmermann stellt die Frage wer die CHF 7.10 Mio. finanziert.

Antwort des Präsidenten:

Die Bank ist gewillt das Grossprojekt mit einer Vorfinanzierung von gut 3.0 Mio. zu stützen.

Darauf wird der Antrag des Präsidenten einstimmig angenommen.

8. Anlagebeiträge 2017

Antrag der Kommission CHF 16.- /Jahr und Anlage

Der Präsident stellt den Antrag zur Genehmigung und dieser wird einstimmig angenommen.

9. Anträge für die nächste HV

Zuhanden der kommenden HV werden von Herrn Rudolf Jenny und Herrn Fritz Zimmermann zwei Anträge gestellt, welche eine Perimeteranpassung fordern. Der althergebrachte Perimeter aus dem Jahre 1890 sei nicht mehr aktuell und müsse insbesondere im Raum Schwanden und beim Bahnhof Mitlödi überprüft werden. Präsident Kurt Luchsinger nimmt diese Anträge zur weiteren Prüfung entgegen.

10. Allfälliges / Umfrage

Frau Leuzinger weist auf topographische Unklarheiten im Dorfgebiet Mitlödi im Bereich der Bahnhofstrasse hin. Da seien höher gelegene Liegenschaften veranlagt und tieferliegende Liegenschaften nicht.

Gemeinderat Kaspar Luchsinger, welcher die Grüsse des Gemeinderates von Glarus Süd überbringt, bedankt sich bei der Versammlung und dem Vorstand für den Baubeschluss und würdigt das grosse Engagement der Kommission. Die Guppenrunskorporation sei in Glarus Süd eine Vorzeigekorporation, welche beweise, dass sie funktioniert und grosse Projekte zum Schutz vor Hochwasser und Lawinen aufgleisen kann. Kaspar Luchsinger sicherte der Korporation die Unterstützung der Gemeinde zu.

Um 21.30 Uhr schliesst Kurt Luchsinger die Hauptversammlung 2017.

Der Protokollführer

Der Präsident

Heinz Zweifel

Kurt Luchsinger